

Jahresbericht der Christoffel-Blindenmission

Zahlen und Fakten

Fast zwölf Millionen Menschen half die CBM mit medizinischer Behandlung, Reha und Bildung

Im Blickpunkt

Erfolgreiche CBM-Projekte, die Strukturen verbessern und Selbsthilfe ermöglichen

Ohrengesundheit

Übergabe in Sambia: Leitung der Ohrenklinik geht in einheimische Hände über

Inhalt

Vorwort.....	2
Die Christoffel-Blindenmission (CBM)	2
Weltweite Hilfe der CBM-Föderation	3
Augengesundheit.....	5
Körperbehinderungen.....	6
Ohrengesundheit.....	7
Gemeindenahе inklusive Entwicklung	8
Humanitäre Hilfe	9
Im Blickpunkt: erfolgreiche CBM-Projekte	10
Qualitätssicherung und Selbstverpflichtungen	11
Aus dem Tätigkeitsbericht der CBM Deutschland.....	13
Jahresabschluss der CBM Deutschland.....	14
CBM-Struktur und -Organe.....	18
Ausblick 2019	19
Die CBM dankt ihren Unterstützern	21
CBM-Historie	23
Impressum	24

Der CBM-Jahresbericht 2018 und der vollständige geprüfte CBM-Jahresabschluss 2018 zum Download: www.cbm.de/jahresbericht

Wir senden Ihnen den Jahresabschluss 2018 auch gern als Ausdruck zu – bitte richten Sie Ihre Anfrage an

Marzena Gergens,
Telefon: (06251) 131-295,
E-Mail: material@cbm.de

Zitat

„Die Tat der Liebe ist die Predigt, die jeder versteht.“

Pastor Ernst Jakob Christoffel,
Gründer der Christoffel-Blindenmission

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

es sind Geschichten wie die von Shakulu aus Uganda, die uns im vergangenen Jahr berührt haben. Der Junge wurde mit Grauem Star geboren. Mit drei Jahren war er blind. Und er wäre es sein Leben lang geblieben – mit allen bitteren Folgen wie tiefer Armut, Abhängigkeit und Wertlosigkeit in den Augen anderer. Ein Schicksal, das weltweit Millionen blinde und anders behinderte Menschen trifft. Nur, weil ihnen niemand hilft.

Aber Shakulu bekam Hilfe. Dank der Spenderinnen und Spender der Christoffel-Blindenmission wurde er an den Augen operiert und geheilt. Vor ihm liegt jetzt eine Zukunft voller Chancen.

Genau dafür machen wir uns stark: das Leben von behinderten Menschen, an die sonst niemand denkt, zum Besseren zu wenden. 2018 ist uns das millionenfach gelungen. Dafür bedanken wir uns herzlich bei all unseren Freundinnen und Freunden – in der Hoffnung, dass Sie uns auch 2019 zur Seite stehen!

Mit den besten Wünschen

Dr. Peter Schießl,
Dr. Rainer Brockhaus

– Vorstand –

Die Christoffel-Blindenmission (CBM)

Rund eine Milliarde Menschen weltweit haben eine Behinderung. 80 Prozent von ihnen leben in Entwicklungsländern, meist unterhalb der Armutsgrenze. Für diese Menschen macht sich die Christoffel-Blindenmission (CBM Deutschland) stark. Und das schon seit mehr als 100 Jahren.

Wir wenden Leben zum Besseren Die CBM ist eine Organisation für Entwicklungszusammenarbeit. Ihr Ziel ist, Leben zum Besseren zu wenden – grundlegend und

dauerhaft. Das gilt besonders für Menschen in den ärmsten Regionen der Welt, die behindert sind oder in der Gefahr stehen, behindert zu werden.

Die CBM fördert Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie unterstützt dort Menschen mit Behinderungen durch medizinische Hilfe, Rehabilitation, Bildung, Prävention, Existenzsicherung, Hilfe im Katastrophenfall und anwaltschaftliche Arbeit.

Auch in Deutschland setzt sich die CBM dafür ein, das Bewusstsein für die Situation behinderter Menschen zu schärfen.

Teil der internationalen CBM-Föderation

Die Christoffel-Blindenmission ist Teil der internationalen CBM-Föderation. Diese besteht neben der CBM Deutschland aus weiteren nationalen Mitgliedsorganisationen und dem Verein Christian Blind Mission (CBM International).

CBM International steuert zentral die weltweite Programmarbeit und setzt die von den nationalen Mitgliedsvereinen u.a. in Australien, Deutschland, Großbritannien, Irland, Italien, Kenia, Neuseeland, der Schweiz, Südafrika und den USA eingeworbenen Spenden in der Projektarbeit ein.

CBM International hat Beraterstatus bei den Vereinten Nationen (UN) und ist darüber hinaus von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Fachorganisation anerkannt.

Weltweite Hilfe der CBM-Föderation

Kennzahlen der CBM-Arbeit

Die CBM-Föderation¹ unterstützte 2018 insgesamt 525 Projekte in 55 Ländern und kooperierte dabei mit 371 lokalen Partnern. So half sie fast zwölf Millionen Menschen mit medizinischer Behandlung, Reha und Bildung sowie rund 48 Millionen gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten.

- Rund 77 Millionen Euro stellten alle CBM-Mitgliedsvereine für die Projektarbeit bereit.
- 46 Millionen Euro davon steuerte allein die CBM Deutschland bei.
- Knapp eine Million Spenderinnen und Spender weltweit unterstützten die CBM; davon in Deutschland: 467.000.
- Ausgaben der CBM-Föderation nach Projektregionen
- 10,4 Mio. Euro überregional verwendet
- 18,9 Mio. Euro für Asien
- 40,8 Mio. Euro für Afrika
- 6,8 Mio. Euro für Latein-/Mittelamerika

Fast zwölf Millionen Menschen half die CBM-Föderation 2018 mit medizinischer Hilfe, Bildung und Rehabilitation in den Kernbereichen der CBM-Arbeit (Augen-, HNO-, orthopädische und andere Erkrankungen sowie Behinderungen). Somit hat die CBM-Föderation fast drei Millionen Menschen mehr als im Vorjahr umfassend unterstützt.

Rund 48 Millionen weitere Menschen erhielten darüber hinaus durch die CBM medizinische Hilfe gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases, NTDs) wie zum Beispiel Flussblindheit und Trachom.

Nachhaltige Strukturen schaffen

Die CBM möchte ganze Strukturen, z.B. regionale Gesundheitssysteme, durch die Zusammenarbeit mit Regierungen, Netzwerken und lokalen Partnern nachhaltig verbessern. Gelungen ist dies u.a. in Sambia: Hier hat unser Partner „St. Francis Mission Hospital“ eine neue Augenabteilung mit barrierefreier Infrastruktur im „Chipata Central Hospital“ (Regierungsklinik) fertiggestellt. So verbessert sich auch die Augengesundheitsversorgung in der Ostprovinz. Die Unterstützung der CBM ermöglichte es dem Chipata-Krankenhaus, weitere Abteilungen zu renovieren (weitere Beispiele s. S. 6 und 8).

Ein weiterer Fokus der CBM liegt auf der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Ziel ist eine bessere medizinische Versorgung in den Projektländern. Beispielsweise gab es in Sambia jahrelang nur eine HNO-Ärztin, die Hörvermögen durch Operationen zurückgeben konnte. Sie bildete Fachpersonal aus und hat nun einen einheimischen Nachfolger (s.S.8).

Neue Trainingszentren für Augenärzte in Indien und Paraguay vermitteln aktuelle OP-Techniken und verbessern die Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern (s.S.6,12). 2018 bildete die CBM insgesamt 87.754 Ärzte und Fachleute weiter.

Mit Bildung und Existenzsicherung zur Teilhabe

Teilhabe an der Gesellschaft und gerechte Chancen fangen schon im Kindergarten und in der Schule an. Deshalb plädiert die CBM für inklusive Bildungssysteme, die für Kinder mit Behinderung zugänglich sind. Es ist ein wichtiges Zeichen, dass mittlerweile 67 Prozent der Menschen in unseren Projekten eine inklusive Schule besuchen statt einer Förderschule.

Mit Projekten der Existenzsicherung ebnete die CBM 100.290 -Menschen – fast doppelt so vielen wie 2017 (50.399) – den Weg in ein eigenständiges Leben und zu voller Teilhabe an der Gesellschaft (s.S.10).

- 10,6 Millionen Menschen mit Augenkrankheiten, Sehbehinderungen und Blindheit erhielten medizinische Hilfe, Reha und Bildung; inklusive 605.443 Graue-Star-OPs.
- 678.989 Menschen mit Ohrenkrankheiten, Hör- und Sprachbehinderungen erhielten medizinische Hilfe, Reha und Bildung.
- 373.885 Menschen wurden über gemeindenahe Entwicklung (CBID) gefördert.
- 421.637 Menschen mit orthopädischen Erkrankungen sowie Körperbehinderungen erhielten medizinische Hilfe, Reha und Bildung.
- 67 Prozent der Menschen mit Behinderung in unseren Projekten besuchten integrative und inklusive Schulen – 2015 waren es noch 49 Prozent. Mehr als die Hälfte ging damals auf Förderschulen, heute nur noch ein Drittel.
- 100.290 Menschen bekamen Hilfe zur Sicherung ihres Lebensunterhalts (als Teil von CBID-Projekten).
- Programmausgaben 2018 nach Initiativen
- inklusive Augengesundheit 32,1 %
- andere bzw. Initiativen übergreifend 20,2%
- gemeindenahe inklusive Entwicklung (CBID) 9,5 %
- inklusive Entwicklung für Menschen mit Behinderungen (DID) 7,7 %
- Existenzsicherung 6,5%
- Körperbehinderung und Reha 6,4 %

- Humanitäre Hilfe 5,6 %
- inklusive Bildung 4,8 %
- Ohrengesundheit und Hörvermögen 3,2 %
- psychische Gesundheit 2,7 %
- Katastrophenvorsorge 1,3 %

Augengesundheit

Neues Wissen für Augenärzte

Der Graue Star ist nach wie vor die Hauptursache für Blindheit. Deshalb hilft die CBM Erkrankten nicht nur mit Operationen – 2018 waren es über 600.000 – sondern auch, indem sie Fachpersonal ausbildet.

Um die Ergebnisse von Grauer-Star-Operationen zu verbessern, sind moderne Methoden unerlässlich. Deshalb baute die CBM in Kooperation mit ZEISS neue Trainingszentren, u.a. in der indischen Millionenmetropole Pune. Augenärztinnen und -ärzte sowie Pflegepersonal werden dort seit November 2018 in der Phakoemulsifikation ausgebildet – einer schonenden Technik für Augen-OPs am Grauen Star (s. S. 12).

In Ländern wie Deutschland ist diese Methode seit Jahren Standard. Künftig soll auch die indische Bevölkerung von dem in Pune ausgebildeten Fachpersonal profitieren. Im Einzugsbereich des Krankenhauses leben mehr als 37 Millionen Menschen.

Insgesamt hat sich die Zahl der mit CBM-Unterstützung aus- bzw. weitergebildeten augenmedizinischen Fachkräfte im Jahr 2018 erhöht. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl um fast 20 Prozent auf 3.983 Teilnehmer.

Umfassende Augenarbeit

Neben der Fachkräfteausbildung deckt der indische Projektpartner „Poona Blind Men Association“ die ganze Bandbreite der Augenarbeit ab – von der Früherkennung und Aufklärung der Bevölkerung bis zur Behandlung. So hatten im Jahr 2018 insgesamt 57.293 Menschen Zugang zu augenmedizinischen Diensten und 14.947 Operationen am Grauen Star wurden durchgeführt.

30 Millionen Menschen erreicht

Neben dem Grauen Star sind auch Trachom und Flussblindheit verantwortlich für ungezählte Fälle von Blindheit. Diese Krankheiten zählen zu den sogenannten vernachlässigten Tropenkrankheiten (NTDs) und können medikamentös behandelt werden. Unbehandelt führen sie häufig zur Erblindung.

Diese Krankheiten einzudämmen, ist eine der Kernaufgaben der CBM-Augenarbeit. In zahlreichen Projekten auf dem afrikanischen Kontinent erhielten fast 30 Millionen Menschen Medikamente gegen Trachom und Flussblindheit. Mehr als 25.000 Menschen mit fortgeschrittenem Trachom erhielten zudem eine Augenlid-Operation.

Umfassende Hilfe für blinde und sehbehinderte Menschen 2018

- Insgesamt: 14,3 Mio. Operationen am Grauen Star seit 1966
- 605.443 OPs im Jahr 2018
- 10.559.229 Menschen mit Augenkrankheiten, Sehbehinderung und Blindheit medizinisch versorgt
- 80.529 Menschen in Projekten der gemeindenahen inklusiven Entwicklung
- 7.474 Menschen bekamen Zugang zu Bildung
- Insgesamt: 10.647.232 Menschen

Sehbehinderungen

10.559.229 augenranke Menschen erhielten 2018 u.a. durch folgende Maßnahmen medizinische Hilfe:

- 819.121 Operationen
- darunter 605.443 am Grauen Star – 46 Prozent mehr als im Vorjahr
- 30.572 dieser Grauer-Star-OPs halfen Kindern
- 446.022 Brillen und vergrößemde Sehhilfen wurden verteilt

Tropenkrankheiten (NTDs)

29.383.592 Menschen erhielten in CBM-Augenprojekten Medikamente gegen die folgenden vernachlässigten Tropenkrankheiten:

- 6.304.905 Menschen gegen Trachom
- 23.078.687 Menschen gegen Flussblindheit

Aus- und Weiterbildung

Folgende augenmedizinische Fachkräfte erhielten eine Aus- und Weiterbildung:

- 1.229 Augenärzte
- 1.587 augenmedizinische Mitarbeiter
- 1.167 Augenoptiker

Körperbehinderungen

Fachwissen vermitteln verändert Leben

Klumpfüße, O-Beine, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten – solche Behinderungen machen Betroffenen das Leben zur Hölle. Dabei könnten sie oft geheilt werden. Genau dafür sorgt die CBM.

Das Augenmerk lag 2018 auf der größtmöglichen Verbreitung von Wissen. So namen z.B. an einer Fortbildung zur Klumpfuß-Behandlung in Tansania Ausbilderinnen und Ausbilder aus zehn Ländern Afrikas teil. Sie geben ihr Wissen in ihrer Heimat weiter – eine große Aufgabe: Die Zahl körperlich behinderter Menschen in Entwicklungsländern ist hoch.

Mit einer besseren medizinischen Versorgung und mehr Fachpersonal könnten viel weniger Menschen von Behinderung bedroht sein. Um das zu ändern, bildet die CBM Fachkräfte aus – und hat 2018 viel erreicht.

Ein weiteres Beispiel dafür ist das CBM-geförderte „College of Surgeons of East, Central and Southern Africa“. Dort wurden 24 orthopädische Chirurginnen und Chirurgen aus ganz Afrika ausgebildet – und als Premiere vier begehrte Kinderchirurgen: Vier Ärzte spezialisierten sich erstmals auf die Arbeit mit Patientinnen und Patienten, deren Körper noch im Wachstum sind.

Umfassende Hilfe für Menschen mit Körperbehinderung 2018

- Insgesamt: 421.637 Menschen
- 150.918 körperlich behinderte Menschen in Projekten der gemeindenahen inklusiven Entwicklung
- 260.181 Menschen bekamen medizinische Hilfe
- 10.538 körperlich behinderte Menschen erhielten Zugang zu Bildung

Orthopädie

260.181 Menschen mit körperlichen Beschwerden wurden 2018 medizinisch versorgt. 20.937 Operationen wurden vorgenommen:

- 2.174 Frakturen
- 4.099 Klumpfüße
- 3.519 Rekonstruktionen
- 2.616 deformierte Gliedmaßen
- 1.845 Knochen- und Gelenkentzündungen
- 6.684 sonstige Operationen

Orthopädische Hilfsmittel

32.622 Hilfsmittel wie Prothesen, Rollstühle und Gehhilfen verteilten CBM-Projektpartner an körperlich behinderte Menschen

Rehabilitation und Schulung

Zusätzlich zur medizinischen Versorgung erhielten Menschen mit Körperbehinderungen Rehabilitation:

- 382.815 physio-/ergotherapeutische Behandlungen
- 27.398 Klumpfuß-Behandlungen

Die Ausbildung von Fachkräften wurde fortgesetzt:

- 46 Orthopäden,
- 804 orthopädische Pflegekräfte und
- 1.340 Physiotherapeuten wurden geschult

Ohrengesundheit

Aus der Stille ins Leben

Viele, die nichts hören, leben einsam. Die CBM holt hörbehinderte Menschen aus der Stille, wo es möglich ist. Doch dafür braucht es Ärzte.

Im Jahr 2018 halfen CBM-geförderte Projekte rund 679.000 Menschen mit medizinischer Hilfe, Reha und Bildung, rund 60.000 mehr als im Vorjahr. Aber in armen Ländern fehlt meist qualifiziertes medizinisches Personal. Die CBM fördert deshalb auch die Ausbildung von Hals-Nasen-Ohren (HNO)-Fachkräften.

Einen besonderen Erfolg feierte die CBM in Sambia. Die deutsche HNO-Ärztin Dr. Uta Fröschl übergab dort die Leitung der CBM-geförderten HNO-Abteilung der Beit-Cure-Klinik in Lusaka an einen einheimischen Nachfolger: an Dr. Harrison Phiri. Der Sambier erhielt seine Ausbildung durch ein CBM-gefördertes Stipendium. Jetzt führt er die Arbeit weiter, die Dr. Fröschl vor acht Jahren für die CBM begann – damals als einzige Ohrenärztin in ganz Sambia, die hörbehinderte Menschen mit einer OP aus der Stille – und der oft daraus resultierenden Isolation – holen konnte.

Fortsetzung in Äthiopien

Aber nicht nur in Sambia baute die CBM 2018 das medizinische Fachwissen aus. Insgesamt wurden z.B. 161 HNO-Ärztinnen und -Ärzte ausgebildet – 100 mehr als im Vorjahr. Dieser Trend soll sich fortsetzen, dazu trägt auch Dr. Fröschl bei. Die erfahrene Ärztin wechselte nach Äthiopien und gibt ihr Wissen dort an neue HNO-Fachkräfte weiter.

Medizinische Hilfe

624.528 Menschen erhielten ohrenmedizinische Hilfe. Dazu zählten z.B.:

- 8.785 Ohrenoperationen
- 5.073 Hörgeräte und verstärkende Hilfsmittel
- 122.851 medikamentöse

Behandlungen

- 105.649 Hörtests
- 84.259 Sprachtherapie- und Gebärdensprachkurse

Aus- und weitergebildet wurden:

- 161 HNO-Ärzte
- 382 HNO-Pflegekräfte
- 194 Audiologen

Gemeindenaher inklusive Entwicklung

Dauerhaft helfen mit ganzheitlichem Ansatz

Um Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern grundlegend und dauerhaft zu helfen, braucht es in der Regel mehr als nur die medizinische Versorgung. Deshalb bieten CBM-Partner ganzheitliche Hilfe an.

Gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen, das ist das Ziel der gemeindenahen inklusiven Entwicklung (engl. Community Based Inclusive Development; CBID). Neben der rein medizinischen Versorgung geht es bei diesem ganzheitlichen Ansatz auch um den Zugang zu Bildung und Arbeit sowie um die Aufklärung über die eigenen Rechte.

Umfangreiche Hilfe in Tansania

Auch der CBM-Partner „Comprehensive Community Based Rehabilitation in Tanzania“ (CCBRT) arbeitet mit diesem Konzept: 2018 veranstaltete er z.B. 57 Intensivwochen für 806 Eltern von Kindern mit Zerebralparese. Dabei erlernen die Eltern Übungen zur Förderung der physischen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder. Ziel ist es, die Übungen in den Alltag zu integrieren.

Zusätzlich finden regelmäßig Hausbesuche von Gemeindef Helfern statt. Diese begleiten die Fortschritte der Kinder und vermitteln den Eltern neue Übungen. Ferner unterstützen Rehabilitationsgruppen in Wohnortnähe die Eltern bei ihrem Programm.

Besseres Leben ermöglicht

Positive Entwicklungen gibt es im Bereich Existenzsicherung: 2018 bekamen mehr als doppelt so viele behinderte Menschen finanzielle Hilfe wie 2017. Ferner erhielten ebenfalls mehr Personen Zugang zum Arbeitsmarkt bzw. eine Berufsausbildung; der Zuwachs liegt bei 51 bzw. 81 Prozent.

Bildung

42.905 Menschen mit Behinderungen bekamen Zugang zu Bildung

Existenzsicherung

- 36.282 Menschen erhielten eine Berufsausbildung
- 21.436 Personen bekamen Zugang zum Arbeitsmarkt
- 42.572 Menschen erhielten finanzielle Hilfe

Empowerment (Befähigung)

461.158 behinderte und nicht behinderte Menschen wurden über Inklusion informiert

Humanitäre Hilfe

Flut und Flucht im Mittelpunkt

Die CBM leistet nicht nur Hilfe in akuten Notsituationen, wie z.B. bei Überflutungen. Viele Projekte sind auf mehrere Jahre angelegt.

Die humanitäre Hilfe ist ein wichtiger Teil der CBM-Arbeit. Denn Menschen mit Behinderungen sind bei Katastrophen besonders gefährdet. Zudem führen Erdbeben, Fluten etc. häufig zu Behinderungen. Deshalb setzt die CBM nicht nur auf akute Nothilfe und Wiederaufbau, sondern auch auf Vorbeugung und Aufklärung.

Hilfe für 132.000 Menschen

Die CBM leistete 2018 in sechs Krisen akute Nothilfe. Von diesen Maßnahmen profitierten mehr als 132.000 Menschen mit und ohne Behinderungen.

Insgesamt 4,3 Millionen Euro

Zudem bestimmten langjährige Projekte zum Wiederaufbau nach Katastrophen, zur Nahrungsmittelsicherung und bei Flüchtlingskrisen die humanitäre Hilfe der CBM. Insgesamt betragen die Ausgaben der CBM Deutschland für sämtliche Projekte der humanitären Hilfe 4,3 Millionen Euro.

Dürre in Simbabwe

CBM gesamt: 664.317 Euro, davon 664.317 Euro von CBM Deutschland

Die Dürre ließ 2018 die Ernten äußerst schlecht ausfallen – wie im Vorjahr. Die CBM verteilte u.a. Lebensmittelpakete an 1.000 Haushalte und elf Schulen. Zudem erhielten 1.200 Haushalte Ziegen und Hühner.

Flüchtlinge in Bangladesch

CBM gesamt: 919.906 Euro, davon 662.961 Euro von CBM Deutschland

700.000 Rohingya sind nach Bangladesch geflüchtet. 10.700 Menschen wurden 2018 medizinisch versorgt, weitere 10.000 erhielten Rehabilitation. Außerdem wurde im Flüchtlingslager ein Platz für Kinder geschaffen, an dem sie spielen können und betreut werden.

Flucht in Niger und Nigeria

CBM gesamt: 468.787 Euro, davon 468.787 Euro von CBM Deutschland

Tausende Menschen waren rund um den Tschadsee auf der Flucht vor Terror und Unruhen. Die CBM unterstützte in Kooperation mit Auswärtigem Amt und Bundesentwicklungsministerium (BMZ) u.a. in Nigeria 4.500 Familien bei ihrer Heimkehr mit Lebensmitteln und Saatgut.

Tsunami in Indonesien

CBM gesamt: 208.378 Euro, davon 104.835 Euro von CBM Deutschland

Mehr als 70.000 Menschen verloren im September 2018 durch ein Erdbeben mit Tsunami ihr Zuhause. Ein CBM-Projektpartner verteilte bis Ende des Jahres u.a. über 500 Hygiene-Pakete an bedürftige Familien. Außerdem wurden 3.000 Menschen in mobilen Kliniken versorgt.

Im Blickpunkt: erfolgreiche CBM-Projekte

Hilfe zur Selbsthilfe –Strukturen verbessern

Mit unterschiedlichen Projekten hilft die CBM Menschen – hier stellen wir drei erfolgreiche Beispiele für die Kooperation mit öffentlichen Gebern und Unternehmen vor.

Zweite Hals-Nasen-Ohren-Klinik in Malawi

Endlich gibt es in Malawi zwei Kliniken, in denen HNO-Fachärzte operieren können: Die zweite Klinik wurde 2018 dank Spenderinnen und Spendern der CBM sowie in Kooperation

mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eröffnet: ein sehr wichtiger Schritt für die landesweite HNO-medizinische Versorgung.

Die neue Klinik, die zum „Kamuzu Central Hospital“ in der Hauptstadt Lilongwe gehört, kann im Jahr etwa 6.000 Menschen versorgen. Malawi hatte bis 2015 nur einen HNO-Arzt für 16 Millionen Menschen.

Äthiopien: Erträge der Landwirtschaft verbessern

Ein umfassendes Projekt zu inklusiver Ernährungssicherung startete 2018 in Äthiopien. Das Ziel ist, Hunger zu verhindern – auch für behinderte Menschen. Finanziert wird es vom BMZ im Rahmen der neuen Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“. Der CBM-Partner „ORDA“ bildet Regierungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie lokale Fachkräfte als Multiplikatoren für Themen wie inklusive Entwicklung und Landwirtschaft aus. Das soll helfen, die Erträge der Ernte und Viehzucht zu verbessern, insbesondere für Menschen mit Behinderung. Des Weiteren sorgen Bau und Reparatur von 15 Schachtbrunnen, 239 Hektar Bewässerungsinfrastruktur und Schulungen für eine bessere Wasserversorgung. 575 inklusive Spargruppen binden behinderte Menschen in einkommenschaffende Maßnahmen ein.

Kooperation mit ZEISS: Neue Ausbildungszentren

2018 nahmen zwei von der CBM und ZEISS eingerichtete Trainingszentren den Betrieb auf: in Indien (s.S.6) und Paraguay. Hier lernen Augenärzte und Pflegepersonal die OP-Technik der Phakoemulsifikation, die in Europa Standard ist. Sie ermöglicht einen minimalen Eingriff mit einem winzigen Tunnelschnitt in die Hornhaut (s.l.). Die Zentren bilden Ärzte aus verschiedenen Entwicklungsländern fort. So erhalten dort am Grauen Star erkrankte Menschen eine Behandlung nach neuesten Standards.

Qualitätssicherung und Selbstverpflichtungen

CBM Deutschland –für Sie transparent

Jede Spende soll bestmöglich wirken. Interne sowie externe Kontrollen und Standards sichern darum die Qualität unserer Arbeit. Jeder Euro, den wir ausgeben, ist nachvollziehbar.

DZI-Spendensiegel

Seit 1993 führen wir ununterbrochen das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Dafür muss die CBM bei sparsamer Haus-halts-führung eine transparente und ordnungsgemäße Verwendung der Spenden nachweisen.

Transparenzpreis 2015

Ausgezeichnet wurde die CBM durch Caritas und Diakonie Deutschland.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Als Unterzeichnerin dieser Initiative geht die CBM die Selbstverpflichtung ein, transparent zu kommunizieren.

INGO Accountability Charter

Die CBM ist Unterzeichnerin der Charta von INGO (International Non-Governmental Organizations) – einem Zusammenschluss internationaler Nichtregierungsorganisationen. Darin legen wir u.a. Rechenschaft ab über unsere ökonomische, umweltverträgliche und soziale Leistung sowie die Arbeitsprinzipien.

Richtlinien und Standards

Selbstverpflichtung

Die CBM verpflichtet sich u.a. in der Spendenwerbung auf irreführende Fotos oder Mitteilungen zu verzichten.

VENRO-Verhaltenskodex

Die CBM ist Mitglied bei VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen).

Kinderschutz-Richtlinien

Alle Mitarbeiter der CBM und ihrer Partner verpflichten sich, die Richtlinien zum Kinderschutz einzuhalten. Die CBM unterstützt die UN-Kinderrechtskonvention.

Nothilfe-Kodex

Die CBM hat sich dem Verhaltenskodex des Deutschen Roten Kreuzes verpflichtet.

Kontrollmechanismen

Interne Prüfungen

Sämtliche Zahlungsfreigaben bei der CBM erfolgen durch zwei Bankbevollmächtigte aus den Bereichsleitungen bzw. dem Vorstand. Innerhalb des deutschen Vereins durchläuft der Budgetprozess mehrere Entscheidungsstufen bis hin zur Verabschiedung durch den Aufsichtsrat.

Unsere Partnerprojekte

Mitarbeiter und Fachberater besuchen unsere Partner regelmäßig. Sie prüfen die Verwendung der Spenden und helfen bei der effektiven Umsetzung der Projektvorhaben. Die Projektpartner sind u.a. verpflichtet, regelmäßig Berichte einzureichen und ihren Jahresabschluss von unabhängigen Prüfern kontrollieren zu lassen.

Externer Wirtschaftsprüfer

Unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrollieren die satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

Kontrolle durch Kooperation

Die CBM führt mit dem BMZ und der EU gemeinsam finanzierte Projekte durch. Die CBM unterliegt dabei der Kontrolle dieser beiden Geber.

Aus dem Tätigkeitsbericht der CBM Deutschland

Die CBM Deutschland bleibt auf Wachstumskurs

Steigende Spendeneinnahmen und der Ausbau des Fundraisings sollen zukünftig noch mehr Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Regionen der Welt helfen.

Die CBM Deutschland bekam 2018 deutlich mehr Spenden als im Jahr zuvor. Während nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Deutschland die Spenden um drei Prozent stiegen, freute sich die CBM über ein Spendenwachstum von fünf Prozent auf 58,1 Millionen Euro (ohne Sachspende, s.S.16-18). Deutschlandweit spendeten 2018 weniger Menschen als im Vorjahr. Dieser Trend bestätigt sich für die CBM nicht. Mit 467.000 Spenderinnen und Spendern im Vergleich zu 472.000 im Jahr 2017 blieb die Anzahl fast konstant. Die CBM konnte dank der hohen Spendeneinnahmen Projekte zugunsten von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern mit rund 46 Millionen Euro fördern.

Marketing und Fundraising

Um noch mehr Menschen helfen zu können, erweitert die CBM ihre Fundraising-Maßnahmen. Das klassische Direktmarketing bleibt dabei der wichtigste Kanal. Die Einnahmen im Stiftungsbereich wuchsen ebenfalls, da die CBM ihre Zielgruppe verstärkt auf spezifischen Veranstaltungen und in Fachmedien anspricht.

Wichtig bleiben für die CBM Postsendungen, ihre Spenderzeitschrift „BlickKontakt“ und Beilagen zu Printmedien. Zunehmend nutzt die CBM Telefon- und Online-Fundraising sowie Großspender- und Legate-Fundraising, ferner die Werbung an Infoständen in deutschen Städten (Face-to-Face), TV-Spots (Direct Response Television) und Veranstaltungen. (Eine Liste aller Dienstleister der CBM findet sich im vollständigen Jahresabschluss 2018.)

Seit dem 1. Oktober 2018 unterstützt der deutsche Verein die Aktivitäten der CBM USA und erhält von dieser wiederum Mittel für die Programmarbeit.

Die CBM Deutschland hat im November 2018 die „CBM Österreich – Gemeinnützige Stiftung“ gegründet. Die Stiftung fördert ebenfalls Projekte für Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern.

Die CBM als Fachorganisation

Neben der Projektförderung betreibt die CBM Aufklärungs-, Sensibilisierungs- und Lobbyarbeit für Menschen mit Behinderungen.

Seit 2002 hat CBM International bei den Vereinten Nationen (UN) Beraterstatus; die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erkennt den internationalen Verein als Fachorganisation für Blindheitsverhütung und -heilung an.

Der deutsche Verein koordiniert die politische Arbeit der CBM-Föderation zu inklusiver Bildung. Am Rande des G20-Gipfels stellte er das CBM-Fachbuch zu inklusiver Bildung vor. Darüber hinaus arbeitete die CBM umfänglich mit am Weltbildungsbericht der UNESCO mit dem Schwerpunkt Inklusion. So trägt sie dazu bei, dass Menschen mit Behinderung bei globalen Themen und Aktivitäten zu Bildung beachtet werden.

Auf nationaler Ebene konnte das Parlament überzeugt werden, den Beitrag Deutschlands zum globalen Bildungsprogramm (Global Partnership for Education, GPE) für 2019 auf 37 Millionen Euro aufzustocken (im Vorjahr: 19 Millionen Euro).

Außerdem überzeugte die CBM gemeinsam mit dem „Deutschen Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten“ den Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages, einen Unterausschuss zu globaler Gesundheit einzurichten.

Die CBM begleitet die Bundesregierung dabei, eine Strategie zu globaler Gesundheit zu erstellen, damit alle Menschen Zugang zur Gesundheitsversorgung erhalten können – auch Menschen mit Behinderungen.

Zusätzlich zum politischen Engagement berät die CBM andere Hilfsorganisationen dazu, wie sie ihre Arbeit inklusiv gestalten können. Die Belange von Menschen mit Behinderungen sollen in der Gesundheitsversorgung und der Katastrophenhilfe systematisch und konkret berücksichtigt werden – unter anderem auch beim Aufbau von Strukturen in CBM-Projektländern.

Den vollständigen Bericht finden Sie im Jahresabschluss unter www.cbm.de/Jahresbericht

Jahresabschluss der CBM Deutschland

Die CBM Deutschland baut ihre Programmarbeit aus

Die CBM Deutschland hat dank ihrer Spenderinnen und Spender eine starke finanzielle Basis. Die gestiegenen Erträge ermöglichen es, die Programmarbeit zielgerichtet auszubauen.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Ergebnisbeitrag in Teuro

	31.12.2018	31.12.2017
Spendenerträge	263.815	235.004
davon: Geldspenden	51.962	49.507
Spenden anderer Organisationen	5.925	3.807
Sachspenden	204.178	181.416
Nothilfe (Saldo Einnahmen und Ausgaben des Jahres)	1.750	274
Nachlässe	12.789	10.524
Bußgelder	211	182
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln/Kofinanzierung	8.096	4.708
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	284.912	250.418
1b. Umsatzerlöse	2.827	5.996
2. sonstige betriebliche Erträge	1.234	6.323

	31.12.2018	31.12.2017
Summe Erträge	288.973	262.738
3. Projekt- und Programmarbeit	258.812	234.727
4. Personalaufwand	9.612	8.980
5. Abschreibungen	1.176	1.874
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	19.712	18.185
Summe Aufwendungen	289.311	263.766
7. Finanzergebnis	216	1.222
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-122	194

Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

Die Erträge der CBM Deutschland stiegen 2018 um 26,2 Millionen auf 289 Millionen Euro. Einer der Hauptgründe war die um rund 24,5 Millionen Euro höhere Medikamentenspende von Merck Sharp & Dohme (MSD) für das „Mectizan Donation Program“ (MDP) gegen Flussblindheit. Außerdem stiegen die Spendenerträge um 4,3 Millionen Euro, die Einnahmen aus Kofinanzierungen um 3,4 Millionen Euro und die Nachlässe um 2,3 Millionen Euro.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Geschäftsjahres 2018 stellt sich wie folgt dar: Die Position „Umsatzerlöse“ umfasst die Erträge aus Vermietungen, den Geschäftsbetrieben sowie dem Zweckbetrieb des Ernst-Christoffel-Hauses in Nümbrecht.

Im ideellen Bereich ergab sich 2018 ein Jahresfehlbetrag von rund 800.000 Euro (im Vorjahr: 2,6 Millionen Euro) und aus Zweckbetrieben ein Jahresfehlbetrag von rund 18.000 Euro (im Vorjahr: Jahresüberschuss von 1,3 Millionen Euro).

Aus Geschäftsbetrieben (Dienstleistungen für CBM International, Erträge aus Sponsoring) resultieren rund 69.000 Euro Jahresüberschuss (Vorjahr: circa 7.000 Euro) sowie in der Vermögensverwaltung ein Jahresüberschuss von rund 700.000 Euro (im Vorjahr: 1,5 Millionen Euro). In Summe ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von rund 100.000 Euro (Vorjahr: circa 200.000 Euro Jahresüberschuss). Die Rücklagen gleichen aber den Jahresfehlbetrag aus.

DZI-Quote verbessert

Der Aufwand für Satzungsarbeit stieg im ideellen Bereich (und beim Ernst-Christoffel-Haus) um 23,9 Millionen auf 265,7 Millionen Euro, vor allem aufgrund des MDP (+24,5 Millionen Euro). In Projekte flossen über CBM International rund 46 Millionen Euro. Der Werbe- und Verwaltungsaufwand stieg um 1,5 Millionen Euro, vor allem durch die Einführung des neuen Systems zur Steuerung der Spenderkommunikation und Tarifierhöhungen für Personal. Die DZI-Quote beträgt 7,6 Prozent; sie setzt den Werbe- und Verwaltungsaufwand in Relation zum Gesamtaufwand aus Satzungsarbeit, Werbe- und Verwaltungsaufwand. Die DZI-Quote betrug im Vorjahr 7,8 Prozent.

Liquiditäts- und Finanzlage

Die Liquiditäts- und Finanzlage ist für die Zwecke des Vereins angemessen. Die Bilanzsumme hat sich geringfügig reduziert. Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert aus dem Transfer vom operativen Finanzmittelbestand in die Vermögensverwaltung. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen liegt der Rückgang überwiegend an der Abnahme mehrjähriger Projekte mit Unterstützung öffentlicher Geber. Der Anstieg des Geldvermögens (Bankguthaben) stammt neben dem Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit auch aus dem Verkauf des Ernst-Christoffel-Hauses (zum 1. April 2018 an die Diakonie Michaelshoven, Köln). Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2018 stets gegeben – auch bei kurzfristig fällig werdenden Mittelabrufen für internationale Hilfsprojekte.

Unselbstständige Stiftungen

Der Vermögensstock der Ernst-Christoffel-Stiftung (ECS) hat sich dank weiterer Zustiftungen um rund 400.000 Euro auf zehn Millionen Euro erhöht. Innerhalb der ECS bestehen 17 Stiftungsfonds mit einem Gesamtvolumen von 2,1 Millionen Euro. Die vier rechtlich unselbstständigen Stiftungen (ECS, Zoch- Stiftung, Ernst-Scheschonk-Stiftung sowie Abbas- und Margarete-Schah-Mohammedi-Stiftung) mit einem gesamten Stiftungskapital von 11,3 Millionen Euro haben 2018 rund 400.000 Euro für die satzungsgemäße Verwendung an die CBM Deutschland weitergeleitet.

Gehälter und Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands (inklusive Jahresbruttogehalt, Dienstwagen, und zusätzlicher Altersvorsorge) liegen bei 133.000 und 136.000 Euro. Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für Gremien-sitzungen 2.000 Euro (Reise- und Übernachtungskosten) ersetzt. Die CBM Deutschland vergütete Vereinsmitgliedern Honorare für Dienstleistungen von insgesamt 1.000 Euro. Im Tarifbereich wird ein 13. Monatsgehalt bezahlt. Eine Partneragentur für Direktansprache (Face-to-Face-Marketing) zahlt erfolgsabhängige Vergütung.

Jahresabschluss 2018 geprüft

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde gemäß dem Handelsgesetzbuch und der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Rechnungslegung von Vereinen aufgestellt. Der Verein bilanziert wie eine große Kapitalgesellschaft und ist als gemeinnützig von der Körperschaftssteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken dient. Steuer- pflichtig ist nur der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb.

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG geprüft und erhielt am 30. April 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Verein ist satzungsgemäß prüfungspflichtig.

Bensheim, 30. April 2019, Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Dr. Peter Schießl

Dr. Rainer Brockhaus

– Vorstand –

Der CBM-Jahresbericht 2018 und der vollständige geprüfte CBM-Jahresabschluss 2018 zum Download: www.cbm.de/jahresbericht

Wir senden Ihnen den Jahresabschluss 2018 auch gern als Ausdruck zu – bitte richten Sie Ihre Anfrage an Marzena Gergens, Telefon: (06251) 131-295, E-Mail: material@cbm.de

Bei der CBM können Sie sicher sein, dass Ihre Spende ankommt – seit 1993 bestätigt vom DZI.

Aufwendungen in TEuro¹	31.12.2018	31.12.2017
Projektförderung	254.558	230.932
Programmentwicklung und Projektbearbeitung	3.244	2.890
Projektimplementierung	2.370	2.319
Bewusstseinsbildung	5.544	5.642
Satzungsarbeit Zwischensumme²	265.717	241.782
Werbung	14.432	13.532
Verwaltung	7.444	6.828
Werbe- und Verwaltungsaufwand ²	21.876	20.360
Geschäftsbetrieb und Vermögensverwaltung ³	1.718	1.624
Summe Aufwendungen	289.311	263.766

Bilanz Aktiva in TEuro	31.12.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	328	517
Sachanlagen	14.350	20.147
Finanzanlagen	25.008	24.754
Summe Anlagevermögen	39.686	45.418
Vorräte	60	80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.746	15.960
Bankguthaben, Kasse	18.000	12.621
Summe Umlaufvermögen	33.806	28.662
Rechnungsabgrenzungsposten	12	68
	73.560	74.091

¹ Aufwandsstruktur gemäß DZI-Systematik. Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

² resultiert aus den Sparten ideeller Bereich und Zweckbetrieb

³ nicht relevant für die Berechnung der DZI-Quote

Bilanz Passiva in TEuro	31.12.18	31.12.17
Vereinsvermögen	16.052	16.052
Rücklagen	2.775	2.581
Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-122	194
Summe Eigenkapital	18.705	18.827
Rückstellungen	37.603	34.350
Verbindlichkeiten	17.252	20.821
Rechnungsabgrenzungsposten	0	93
	73.560	74.091

Gehaltsbandbreiten Brutto-Jahresgehälter in Teuro

	Unterer Wert	Ø	Oberer Wert
Leitungsebene ⁴	65	92	136
Teamleitung	54	60	71
Sachbearbeitung/Experten	29	48	75

CBM-Struktur und -Organe

Die CBM-Organisation 2018

Ältester und größter Mitgliedsverein der CBM-Föderation ist die Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM Deutschland). 175 Mitarbeiter waren zum 31. Dezember 2018 dort beschäftigt; ferner bis zum 31. März 2018 im Ernst-Christoffel-Haus in Nümbrecht weitere 103 Mitarbeiter (am 1. April 2018 ging das Haus an einen neuen Eigentümer über). Die Schwerbehindertenquote lag bei 8,37 Prozent.

Die Geschäfte des Vereins führen gleichberechtigt zwei Vorstände gemäß §26 BGB. Den beiden Ressorts sind seit Oktober 2018 insgesamt fünf Geschäftsbereiche organisatorisch zugeordnet, diesen wiederum sind fünf Bereiche und 21 Teams zugeordnet (Stand: 31. Dezember 2018).

Kontrollorgane

Das oberste Organ ist die Mitgliederversammlung (Ende 2018: 68 Ehrenamtliche). Sie entscheidet über Grundsatzfragen, nimmt den Jahresabschluss entgegen, beschließt Satzungsänderungen, wählt und entlässt auch den Aufsichtsrat.

⁴ Bereichsleiter und Vorstand

Der Aufsichtsrat kontrolliert und unterstützt den Vorstand. Er bestimmt die Richtlinien der CBM-Arbeit und entscheidet über die Berufung und Abberufung der Vorstände.

Mitgliedsverein Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Vorstand Fundraising & Verwaltung: Dr. Peter Schießl,

Vorstand Kommunikation & Programme: Dr. Rainer Brockhaus

CBM International – „Christian Blind Mission e.V.“

Die zehn Mitgliedsvereine der internationalen CBM-Föderation entsenden je einen Vertreter in die Mitgliederversammlung. Diese kontrolliert das Führungsteam von CBM International. Dieses Team besteht aus zwei hauptamtlichen Mitgliedern sowie sechs aus dem Management der Vereine.

Gegenüber dem Management von CBM International wird die CBM Deutschland von Dr. Rainer Brockhaus vertreten. Darüber hinaus war er bis zum 1. November 2018 der Sprecher und noch bis zum 13. Dezember 2018 Mitglied des Führungsteams von CBM International.

Die komplette CBM-Satzung finden Sie im Internet unter: www.cbm.de/satzung

Ausblick 2019

Aktivitäten bündeln und langfristiger planen

Die CBM Deutschland will mit dem sukzessiven Umstieg auf Mehrjahrespläne die Zuverlässigkeit und Wirkung ihrer Projekte steigern. Dies geschieht in Absprache mit den Programminitiativen der CBM-Föderation.

Die CBM-Föderation hat seit 2017 fünf globale Programminitiativen auf den Weg gebracht. Diese bündeln und koordinieren die Aktivitäten der CBM-Föderation in den jeweiligen Bereichen. Die Initiativen erstellen dazu jeweils Fünf-Jahrespläne.

2019 verabschiedet die Initiative für psychische Gesundheit diese Planung und beginnt mit der Umsetzung. Das entspricht der Priorisierung von psychischer Gesundheit im entsprechenden globalen WHO-Aktionsplan sowie in den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und der Behindertenrechtskonvention der UN.

Auch die Initiative für inklusive Augenarbeit ist bereits in der Umsetzungsphase. Mit den Initiativen und Mehrjahresplänen will die CBM Effizienz und Effektivität ihrer Arbeit steigern und dem Ziel einer Führungsposition in der inklusiven Entwicklungszusammenarbeit näherkommen.

CBM Deutschlands Projektarbeit

Die CBM Deutschland setzt die bereits 2018 begonnene Anpassung in ihrer Programmabteilung bei Aufbau und Arbeitsweise fort. Dabei wird die Wirkung von Projekten durch längerfristige Planung erhöht. 2018 erstellte die CBM Deutschland einen Fünfjahresrahmen zur Allokation der Projektmittel auf Länder und Initiativen. Sukzessive stellt die CBM nun auch immer mehr Projekte auf Mehrjahrespläne für drei und mehr Jahre um. Dies erhöht die Zuverlässigkeit der Planungen und die Wirkung der Projektarbeit.

Die Programmabteilung begleitet 2019 die strategischen Landesplanungen unter anderem in Tansania, Sambia, Malawi, Madagaskar und Kamerun, die zum Teil schon 2018 begonnen haben. Diese Planungen finden in enger Abstimmung mit den Programm-Initiativen der CBM-Föderation statt.

Entwicklung des Fundraisings

Die CBM Deutschland verfolgt weiter die Neuspendergewinnung und Diversifizierung der Fundraising-Kanäle, um ihre Unterstützerbasis zu verbreitern. Die digitale Kommunikation wird immer wichtiger.

Der Finanzplan für 2019

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Finanzplan für 2019 sieht insgesamt einen Jahresfehlbetrag von rund 7,5 Millionen Euro vor. Der hohe Fehlbetrag wird in Kauf genommen, um sowohl die Verpflichtungen aus laufenden Mehrjahresprojekten zu erfüllen, als auch neue programmatische Chancen vor allem im Bereich der Augenarbeit und in der Zusammenarbeit mit Peek Vision wahrzunehmen.

Im Geschäftsbetrieb ist ein Ergebnis von null Euro geplant, mit dem Fokus auf kostendeckenden Dienstleistungen für CBM International. Auch für den Zweckbetrieb ist ein Ergebnis von null Euro angesetzt. Für die Vermögensverwaltung ist ein Überschuss von 560.000 Euro geplant. Nach dem Verkauf des Ernst-Christoffel-Hauses finden dort nur noch wirtschaftlich unerhebliche Aktivitäten statt. Spendererträge und Zuwendungen im ideellen Bereich – ohne die Sachspende des Mectizan-Spendenprogramms (MDP) – sind mit rund 78,4 Millionen und die Aufwendungen mit 86,4 Millionen Euro geplant.

Den Fehlbetrag im ideellen Bereich von rund acht Millionen Euro deckt der anvisierte Überschuss aus der Vermögensverwaltung z.T. ab, der verbleibende Fehlbetrag reduziert die Rücklagen. Die Aufwendungen für Projektausgaben und den Satzungsauftrag liegen – ohne MDP – geplant bei rund 63,8 Millionen Euro im ideellen Bereich. Die geplanten Aufwendungen für Werbung und Verwaltung im ideellen Bereich liegen bei 22,6 Millionen Euro. Die Sachspende aus dem MDP wird mit insgesamt 180 Millionen Euro erwartet und erhöht sowohl die Spendererträge und Zuwendungen als auch die Aufwendungen für Projektausgaben.

Somit ergibt sich eine geplante DZI-Quote für den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben von 8,5 Prozent.

Finanzplan 2019 in TEuro	Ist 2018	Plan 2019
Ideeller Bereich Spendererträge und Zuwendungen	284.911	258.350
davon: Sachspenden	204.178	180.000
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	500	0
Ergebnis Erträge	285.412	258.350
Aufwand Satzungsarbeit	-264.609	-243.776
davon: Projektförderung	-253.450	-232.109
Programmentwicklung und Projektbearbeitung	-3.244	-3.314

Finanzplan 2019 in TEuro	Ist 2018	Plan 2019
Projektimplementierung	-2.371	-2.575
Bewusstseinsbildung	-5.544	-5.778
Aufwand Werbung und Verwaltung	-21.630	-22.622
Ergebnis Aufwendungen	-286.239	-266.398
Jahresergebnis Ideeller Bereich	-827	-8.048
Jahresergebnis Zweckbetrieb	-18	0
Jahresergebnis Geschäftsbetrieb	69	0
Jahresergebnis Vermögensverwaltung	654	560
Jahresergebnis Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	-122	-7.488

Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

Für 2019 ergibt sich eine geplante DZI-Quote von 8,5 Prozent.

Die CBM dankt ihren Unterstützern

Gemeinsam haben wir Leben verbessert

Die CBM bedankt sich herzlich bei allen Partnern, die sie 2018 mit Geld- und Sachspenden oder persönlichem Engagement unterstützt haben.

Bündnisse:

- Bündnis Entwicklung Hilft
- Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs)
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
- Globale Bildungskampagne
- International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB)
- International Coalition for Trachoma Control (ICTC)
- International Trachoma Initiative (ITI)
- Neglected Tropical Disease NGO Network (NNN)
- Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)
- VISION 2020
- WASH-Netzwerk
- Woche des Sehens
- World Wide Hearing

Institutionelle Förderer:

- Auswärtiges Amt
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

- Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Engagement Global gGmbH
- Europäische Union (EU)

Kooperationen:

- Aktion Mensch e.V.
- Bensheim hilft e.V.
- Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA)
- Centre St. Martin – Bildung für alle in Burkina Faso e.V. (CSM)
- CVJM Hochschule Kassel
- Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. (DIGEV)
- Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG)
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)
- Deutscher Evangelischer Kirchentag
- Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)
- Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit e.V. (DKVB)
- DIALOG IM STILLEN®
- Die Eine Welt Internet Konferenz (EWIK)
- Forum Eine Welt Gauting
- Handicap International e.V.
- Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL)
- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
- Augenklinik im UKS Homburg
- Lions Clubs International Foundation (LCIF)
- Lions Deutschland
- Netzwerk der Deutschen Erbrechtsexperten e.V. (NDEEX e.V.)
- PRO RETINA Deutschland e.V.
- Stadt Bensheim
- Stiftung Creative Kirche

Unternehmenspartner:

- DLA Piper UK LLP
- Geuder AG
- Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH: F.A.Z. Leser helfen
- Inntal Kabel-Konfektion GmbH
- LSA GmbH Leischnig
- Oertli Instrumente AG
- Otto Bock HealthCare GmbH
- Papier-Mettler KG
- PMT - PROFESSIONAL MOTION TECHNOLOGY GMBH
- TransPack Stauerei und Ladungssicherung GmbH
- VANDA Pharmaceuticals Germany GmbH
- WITRON Logistik + Informatik GmbH
- ZEISS Group

Stiftungspartner:

- Akzente-Verein für Bildung und Soziales e.V., Bad Vilbel
- Dioraphte
- Else Kröner-Fresenius-Stiftung
- Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur
- Heinz und Hedwig Hohorst-Stiftung
- Lipoid Stiftung
- MASCHESKI FOUNDATION
- Mathias-Tantau-Stiftung
- Mirja-Sachs-Stiftung
- ProFiliis-Stiftung
- Reinhard Frank-Stiftung
- Sternstunden e.V.
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern

Herzlichen Dank allen CBM-Botschafterinnen und -Botschaftern, die uns 2018 unterstützt haben!

- Verena Bentele, Biathletin
- Clemens Bittlinger, Liedermacher/Pfarrer
- Ivanka Brekalo, Schauspielerin
- Moya Brennan, Kelt-Pop-Sängerin
- Jörg von de Fenn, Bergsteiger
- Hannes Jaenicke, Schauspieler
- René Kindermann, Fernsehmoderator
- Raúl Krauthausen, Aktivist
- Marco, Schlagersänger
- Rosi Mittermaier, Skifahrerin
- Max Müller, Schauspieler
- Christine Neubauer, Schauspielerin
- Christian Neureuther, Skifahrer
- Thomas Quasthoff, Bariton
- Regina Vollbrecht, Marathonläuferin
- Isabell Werth, Dressurreiterin
- Joana Zimmer, Popsängerin

CBM-Historie

- 1908 - Pastor Ernst Jakob Christoffel gründet in Malatia/Türkei ein Heim für blinde und anders behinderte Kinder und Waisen.
- 1955 - Christoffel stirbt im Alter von 78 Jahren.
- 1966 - Die erste Graue-Star-Operation der CBM findet in Afghanistan statt.
- 1967 - Ausweitung der Projektarbeit auf Afrika, Asien und Lateinamerika.
- 1983 - CBM Australien wird gegründet als einer der ersten eigenständigen Vereine der CBM-Föderation.
- 1989 - Die WHO erkennt CBM International als Fachorganisation an.
- 2002 - CBM International übernimmt die Projektarbeit.

- 2010 - 10-millionste Graue-Star-OP in einem CBM-geförderten Projekt.
- 2011 - Der erste Weltbehindertenbericht ergibt: „Eine Milliarde Menschen weltweit sind behindert.“
- 2015 - Die CBM bezieht ein neues, barrierefreies Gebäude in Bensheim.
- 2018 - Die CBM wird 110 Jahre alt.

Impressum

Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. ist Vereinbarungspartnerin des Evangelischen Missionswerks Deutschland (EMW), Mitglied der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM) sowie des Verbands Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). CBM International hat Beraterstatus bei den Vereinten Nationen (UN) und ist von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Fachorganisation anerkannt.

CBM Deutschland e.V.

Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim

Tel.: (0 62 51) 131-131

Fax: (0 62 51) 131-139

E-Mail: info@cbm.de

www.cbm.de

Vereinsregisternummer

Amtsgericht Bensheim VR 20332

Büro Berlin

Albrechtstraße 10 Hof
10117 Berlin

Vorstände

Dr. Rainer Brockhaus,
Dr. Peter Schießl

Aufsichtsrat

(ehrenamtlich)

- Dr. Siegfried Fischer, Unternehmensberater, Flörsheim (Vorsitzender)
- Dr. Amichia Biley, Dipl.-Kfm. / Executive MBA Finance, Pulheim (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Nina Roßmann, Richterin, Bensheim (stellvertretende Vorsitzende)
- Claus Duncker, Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt, Marburg
- Dr. Peter Heesch, Rechtsanwalt, Heidelberg
- Christoph Huppenbauer, Pastor i. R., Neustadt in Holstein

- Dr. Michael Rabbow, Allgemeinmediziner, Seeheim-Jugenheim
- Cornelia Schattat, Dipl.-Geografin, Berlin (bis Juni 2018)
- Dr. Eberhard Schürmann, Rechtsanwalt i. R., Hamburg
- Karl Starzacher, Rechtsanwalt, Lich (seit Juni 2018)

Spendenkonto

IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 BIC: BFSWDE33XXX

Ihre Spenden kommen an. Das bestätigt uns das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) als unabhängige Prüfeinrichtung bereits seit 1993.

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e. V. ist als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt, zuletzt mit Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamts Bensheim vom 9. Mai 2018 mit der Steuernummer 005 250 51771.

V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. · Die CBM Deutschland e.V. (Anschrift s.o.; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre in dem Spendenformular/Überweisungsträger angegebenen Daten gem. § 6 Nr. 5 DSGVO für die Spendenabwicklung. Die Nutzung Ihrer Daten und ggf. Interessen für werbliche Zwecke erfolgt gem. § 6 Nr. 4 und Nr. 2 DSGVO. Einer künftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Weitere Informationen zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.cbm.de/datenschutz .

Herzlichen Dank allen für das entgegengebrachte Vertrauen und Engagement!